

# ДЕПОРТОВАНІ

ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

# INFORMATIONSBLATT

des Rates der Deutschen der Ukraine

## In dieser Ausgabe:

S.2

Gedenntag 2021 in Kyjiw

S.4

Fotoausstellung  
„Silence is the Sound of Fear“

S.5

Deportation der Deutschen  
aus der Krim

S.6

Familien Sprachschule 2021

S.7

Versammlungen zur Wahl der  
Delegierten zum 7. Kongress

S.8

Sommerncamp 2021

S.9

Intensivdeutschkurs 2021

S.10

Architekturerbe  
von Leopold Koenig

S.11

Deutscher, der die Symbole  
von Kyjiw erschuf

S.12

Zukünftige Maßnahmen

## Premiere des Dokumentarfilms „Deportierte“

Zwischen Juli und August 1941 wurden mehrere hunderttausend Deutsche, die auf dem Territorium der Ukraine lebten, kollektiv der Feindeshilfe beschuldigt und nach Sibirien und Zentralasien deportiert. Ein Drittel von ihnen starb während der Deportation, in den Arbeitskolonnen des NKWD und in Sondersiedlungen an Hunger, Krankheit oder Überlastung.

Im Rahmen der Vorbereitung zum 80. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine, hat der Rat der Deutschen der Ukraine Interviews mit deportierten Deutschen und ihren Nachkommen geführt.

2020 wurde mit Unterstützung des Ukrainischen Kulturfonds und in Kooperation mit MinimalMovie der Dokumentarfilm „Deportierte“ produziert. Die Premiere des Dokumentarfilms wurde am 22.08.2021 um 20:02 Uhr (Wiederholung am 29.08.2021 um 14:35 Uhr) im Fernsehkanal „UA: Крим“ ausgestrahlt. Möglich wurde dies dank der Zusammenarbeit zwischen dem Rat der Deutschen der Ukraine und Suspilne-TV.

Den Dokumentarfilm „Deportierte“  
finden Sie unter dem QR-Code.



# Gedenktag 2021 in Kyjiw

80. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine: Am 28. August 2021 gedachte die Deutsche Gemeinschaft der Ukraine gemeinsam mit Vertretern der Ukraine und Botschafterin Anka Feldhusen der Opfer der Deportationen von 1941 in Kyjiw. Vor der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche St.Katharina in Kyjiw wurde in Zusammenarbeit mit anderen Minderheiten eine neue Gedenktafel zum Gedenken an alle Opfer von Repressionen und Deportationen enthüllt.



Fotos: Gedenktafel zum Gedenken an alle Opfer von Repressionen und Deportationen  
Quelle: Deutsche Botschaft Kiew



## **Anka Feldhusen**

*Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in Kyjiw, Ukraine*

„Wir haben uns hier, in der Kirche St.Katharina versammelt, um wie jedes Jahr an die Tragödie der Deportation und das schreckliche Schicksal der Deutschen zu erinnern, die vor 80 Jahren aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Der Deportationserlass vom 28. August 1941 zerstörte das Leben ganzer Familien, ihrer Nachbarn und ganzer Dörfer. Solche Ereignisse sollten nie vergessen werden. Sie sollen uns eine ständige Erinnerung sein. Als Ergebnis wird nun eine neue Gedenktafel für die Opfer von Repressionen und Deportationen enthüllt.“

**Volodymyr Leysle***Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine*

„Ich möchte mich wirklich daran erinnern, was wir getan haben, um die Geschichte der Deutschen in der Ukraine der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Sie haben unsere Wanderausstellung schon gesehen, aber das sind nur 48 Plakate zu fast 200 Jahren Existenz der Deutschen in der Ukraine. Es ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Daran möchten wir aber nicht nur uns erinnern, sondern auch die 600.000 Studierenden, die Deutsch als Fremdsprache studieren. Lesen Sie, aber vor allem erzählen Sie es. Es ist uns sehr wichtig, dass sich auch die nächste Generation an all diese Unglücke erinnert, die viele Nationen durch das totalitäre Regime erfahren haben.“

**Olena Bogdan***Leiterin des Staatsdienstes der Ukraine für Ethnopolitik und Gewissensfreiheit*

„Im Zusammenhang mit der Würdigung solch trauriger, tragischer und wichtiger Seiten der Geschichte war ich einmal von den Worten des Diplomaten Antoine Arzhakowsky beeindruckt, der bemerkte: „Wir, die heutige Generation, sind nicht schuld an dem, was passiert ist. Wir waren es nicht – diejenigen, die deportiert, gefoltert, getötet, verhungert haben. Wir sind nicht schuldig, aber wir sind verantwortlich. Verantwortlich dafür, sich zu erinnern, die Erinnerung zu ehren und die Kräfte zu bündeln, um zu verhindern, dass so etwas noch einmal passiert. Und wenn wir keine Verantwortung übernehmen, werden wir schuldig.“

**Anton Drobovykh***Vorsitzender des Ukrainischen Instituts für Nationales Gedächtnis*

„Wir reden seit 1941 von Deportationen, aber Massenrepressionen und die ersten „nationalen Operationen“ begannen 1934 und dauerten bis 1938. Auch die Deutschen gehören zu den Nationen, die bei diesen „nationalen Operationen“ schwere Verluste erlitten haben. Aber was diese schrecklichen Fälle, die Deportation vor 80 Jahren und die „nationalen Operationen“ des NKWD von 1934-1938 gemeinsam haben, ist schreckliche Ungerechtigkeit und Diskriminierung. Der Ansatz war überall gleich — kollektive Verantwortung. Dies ist eine großartige Lektion, dass es niemals kollektive Verantwortung geben kann.“



Den Videobeitrag  
finden Sie unter dem QR-Code.



# Fotoausstellung „Silence is the Sound of Fear“

Am 18. August 2021 fand die Eröffnung der Fotoausstellung „Silence is the Sound of Fear“ des deutschen Fotografen Moritz Küstner im Kulturzentrum „Krymskyj dim“ (Crimean House) in Kyjiw statt.



Foto: Fotoausstellung „Silence is the Sound of Fear“  
Quelle: <https://www.dw.com/>



Foto: Moritz Küstner  
Quelle: <https://www.dw.com/>

Die Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine Anka Feldhusen nahm an der Veranstaltung teil. In ihrer Rede wies die Botschafterin auch darauf hin, dass der 18. August der Tag des Gedenkens an die Opfer der Deportation der Deutschen aus der Krim ist.

Die Fotoausstellung ist bis zum 31. August 2021 von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr an der Adresse „Krymskyj dim“, Kyjiw, wul. Omeljanowytscha-Pawlenka 9 zu sehen.

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



# Tag des Gedenkens an die Opfer der Deportation der Krimdeutschen

Vor 80 Jahren begann die Deportation der Deutschen aus der Krim. Mehr als 50.000 ethnische Deutsche wurden nach Sibirien und Zentralasien deportiert.



*Foto: Trudarmee. Deutsche Frauen beim Bau der Eisenbahn. 1946*

*Quelle: „Antisowjetische Elemente. Deportation der Deutschen aus der Krim“ auf der Website Крим.Реаліі*



Am 18. August schlagen wir Ihnen vor, sich mit dem Artikel „Antisowjetische Elemente. Deportation der Deutschen aus der Krim“ auf der Website Крим.Реаліі vertraut zu machen und die Videobeiträge von Elvira Plesska und Volodymyr Martynenko über die Deportation der Ukraine-Deutschen anzuschauen.

**Den Artikel**  
finden Sie unter dem QR-Code.



**Videovorlesung von  
Elvira Plesska**  
finden Sie unter dem QR-Code.



**Videovorlesung von  
Volodymyr Martynenko**  
finden Sie unter dem QR-Code.



*Fotos: Videovorlesung von Volodymyr Martynenko*

# Familien Sprachschule 2021

Vom 16. bis zum 25. August fand in den Karpaten ein unglaublich interessantes Jugendprojekt „Familien Sprachschule“ statt. Nach einem Jahr Pause (im letzten Sommer wurde dieses Projekt online durchgeführt) hatten Kinder und junge Eltern die Möglichkeit, Kommunikation, Lernen, Sport, Kreativität, frische Luft, Emotionen, Freundschaft und Bergsteigen zu genießen.

Vom frühen Morgen an machten Kinder und ihre Eltern Sport und trotz des frühen Aufstehens und des teilweise schlechten Wet-ters waren alle TeilnehmerInnen sehr positiv eingestellt. Dank der Bewegung waren die TeilnehmerInnen voller Energie und kamen fröhlich zum Deutschunterricht. Die Deutschunterrichtseinheiten machten Spaß und waren sehr be-



wegend, denn die Organisatoren des Projektes haben sich zum Ziel gesetzt, das Erlernen der deutschen Sprache zu einer der Lieblingsbeschäftigungen junger neugieriger TeilnehmerInnen zu machen.

Die Innovation und Einzigartigkeit dieses Projekts bestand darin, dass Kinder und Eltern viel Zeit miteinander verbringen, um gemeinsam zu lernen und sich kreativ sowie ethnokulturell weiterzuentwickeln. Deshalb legt das Arbeitsteam des Projekts großen Wert auf Kurse, an denen die TeilnehmerInnen gemeinsam beteiligt sind.

Eltern-Kind-Kommunikation im Zuge der Moderne ist ein wichtiger Prozess für die erfolgreiche



*Fotos: TeilnehmerInnen des Projekts*

Zukunft jeder einzelnen Person und der deutschen Selbstorganisation im Allgemeinen. Es ist wichtig, dass Kinder und Eltern von ethnischen Deutschen aus verschiedenen Städten der Ukraine miteinander kommunizieren, Freundschaften schließen und die Zeit, die sie gemeinsam und nützlich verbringen, genießen. Solche Aktivitäten sind eine Gelegenheit, wertvolle Traditionen, Geschichte, Kultur ihrer Familien zu bewahren und diese Werte weiterzugeben.

# Regionalversammlungen zur Wahl der Delegierten zum 7. Kongress

In allen Gebieten der Ukraine werden Regionalversammlungen zur Wahl der Delegierten zum 7. Kongress der Deutschen der Ukraine abgehalten.

№	Region	К-ть німців	Квота / 1 від 300	Дата зборів	Голова
1	АР Крим	2536	8	28.08.2021	Клепс С.
2	Вінницька обл.	385	1	28.08.2021	Ільницька З.
3	Волинська обл.	235	1	29.08.2021	Тибор О.
4	Дніпропетровська обл.	3773	12	28.08.2021	Райнберг В.
5	Донецька обл.	4620	15	28.08.2021	Брікшис І.
6	Житомирська обл.	994	3	27.08.2021	Піньковський В.
7	Закарпатська обл.	3582	12	28.08.2021	Осовська В.
8	Запорізька обл.	2209	7	11.09.2021	Шевченко В.
9	Івано-Франківська обл.	221	1	05.09.2021	Гамбург М.
10	м. Київ	1123	4	28.08.2021	Лейсле В.
11	Київська обл.	732	2	29.08.2021	Ткач Р.
12	Кіровоградська обл.	545	2	28.08.2021	Ващук Р.
13	Луганська обл.	1555	5	27.08.2021	Івановська О.
14	Львівська обл.	648	2	11.09.2021	Веселовська М.
15	Миколаївська обл.	1220	4	11.09.2021	Шардт А.
16	Одеська обл.	2877	9	05.09.2021	Брандт В.
17	Полтавська обл.	712	2	11.09.2021	Кушніров В.
18	Рівненська обл.	252	1	29.08.2021	Лисачек В.
19	Сумська обл.	363	1	29.08.2021	Васільєв Е.
20	Тернопільська обл.	139	1	12.09.2021	Міллер Г.
21	Харківська обл.	1454	5	29.08.2021	Фукс А.
22	Херсонська обл.	1362	4	04.09.2021	Дворнікова Л.
23	Хмельницька обл.	365	1	28.08.2021	Бауер В.
24	Черкаська обл.	469	1	29.08.2021	Доброштан В.
25	Чернігівська обл.	282	1	28.08.2021	Бальцер В.
26	Чернівецька обл.	395	1	28.08.2021	Вітталі І.

Aktuelle Termine und Verantwortliche sind in der Tabelle angegeben.

Machen Sie sich mit dem Entwurf des RDU-Tätigkeitsberichts 2018/2021 und dem Entwurf des Entwicklungsprogramms der deutschen Minderheit der Ukraine in den Jahren 2022-2025 bekannt.

Die Kommentare und Änderungsvorschläge senden Sie bitte bis zum 15.09.2021 an folgende E-Mail-Adresse: [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua)

Den Entwurf des  
RDU-Tätigkeitsberichts  
finden Sie unter dem QR-Code.

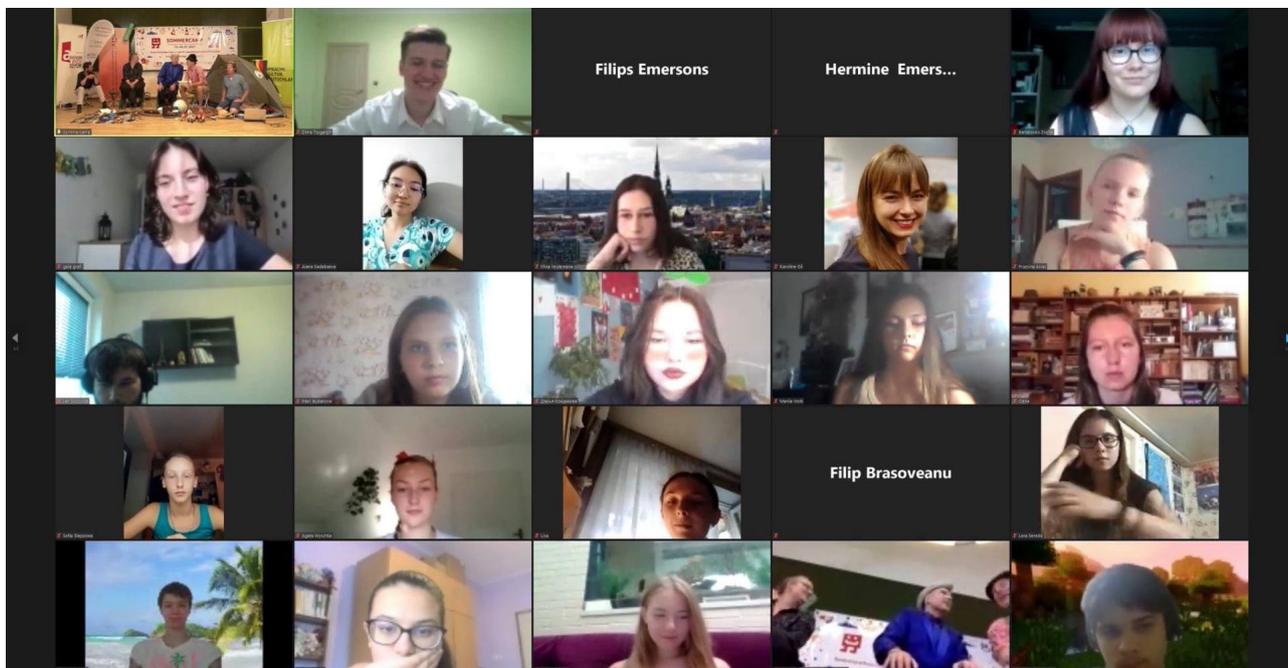


Den Entwurf des  
Entwicklungsprogramms  
finden Sie unter dem QR-Code.



# Sommercamp 2021

Das Online-Camp „Sommercamp 2021“, das in Tschechien online stattfand, ist vorbei.



Fotos: Teilnehmende des Projekts

TeilnehmerInnen aus 10 verschiedenen Ländern waren in interessante Projekte eingebunden, haben sich unterhalten, Erfahrungen ausgetauscht und jeden Tag viel gelernt. Sie hatten die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten der deutschen Minderheit in Tschechien zu informieren und konnten sich gegenseitig erzählen, was Angehörige der deutschen Minderheiten in ihren Ländern tun.



Die Kommunikation und das Training im Camp fanden ausschließlich auf Deutsch statt, wodurch die TeilnehmerInnen ihr Niveau und ihre Praxis verbessern konnten. Das Camp endete mit einer allgemeinen Präsentation, die von jedermann eingesehen werden konnte.

Vielen Dank an das Goethe Institut für die Organisation des Projekts, dass das Sommercamp 2021 trotz der aktuellen Lage stattfinden konnte. Auch ein großes Dankeschön an die Lehrerin Alina Skopenko, die seit mehr als einem Jahr die TeilnehmerInnen des Sommercamps von „BiZ-Ukraine“ begleitet.

Wir wünschen allen viele interessante Projekte und freuen uns auf das Sommercamp 2022!

# Intensivdeutschkurs 2021

Das Bildungs- und Sprachprojekt „Intensivdeutschkurs für die MitgliederInnen des Rates der Deutschen der Ukraine und Leiter der deutschen gesellschaftlichen Organisationen der Ukraine“ wurde vom 5. bis 14. August 2021 in Tschynadijowo (Gebiet Transkarpatien) durchgeführt.

Die Ziele des Projekts waren:

- TeilnehmerInnen zu motivieren, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und in Sprachkursen in den Begegnungszentren weiter Deutsch zu lernen.
- Deutschkenntnisse zu verbessern und zu festigen: Sprachbarriere zu überwinden und Wortschatz zu erweitern.
- Kenntnisse auf dem Gebiet der deutschen Kultur, Geschichte und Traditionen zu entwickeln.



Das Projektprogramm umfasste:

- Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache (4 Stunden täglich), die von hochqualifizierten Deutschlehrern der WO „Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ und Deutsch-Österreichisches Bildungszentrum durchgeführt wurden.
- Tests für TeilnehmerInnen vor und nach dem Projekt
- Teilnahme an Konversationsclubs mit einem Muttersprachler.
- Exkursionen zur Geschichte der eth-

nischen Deutschen in den Transkarpatien.

- Ergebnis des Projekts war ein Abschlussabend in deutscher Sprache, der von den Lehrkräften mit allen Projektbeteiligten organisiert wurde.

Der Intensivdeutschkurs wurde auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ realisiert.



Fotos: Teilnehmende des Projekts

# Architekturerbe von Leopold Koenig

Vom 13. bis 15. August führte die Jugend der GO „Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“, Charkiw“ das überregionale Projekt „Architekturerbe von Leopold Koenig“ für aktive Jugendliche — ethnische Deutsche aus den südöstlichen und zentralen Regionen der Ukraine — durch. Ziel des Projekts war: Das Erbe der ethnischen Deutschen, insbesondere Leopold Koenig, zu fördern.

Zwei Tage lang nahmen junge Menschen an einer historischen und heimatkundlichen Expedition in den Dörfern Huty und Perwuchynka (Bezirk Bohoduchiw der Region Charkiw) teil, um Fotos und Videos zu sammeln und beschreibende Inhalte mit anschließender Platzierung auf Google Maps und touristischen Ressourcen benachbarter Regionen zu erstellen.



*Fotos: Teilnehmende des Projekts*



Das Projekt beinhaltete:

- Nähere Bekanntschaft der Jugendvertreter der deutschen gesellschaftlichen Organisationen der Ukraine mit dem deutschen Erbe der Region Charkiw;
- Popularisierung von Orten, die mit ethnischen Deutschen in Verbindung gebracht werden, um die Aufmerksamkeit auf das Erbe der Deutschen zu lenken, die einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung

Regionen der Ukraine geleistet haben;

- Verbesserung des Images der ethnischen Deutschen, die in der Ukraine gelebt haben und leben;
- Jungen Menschen die Notwendigkeit erklären, nicht nur das historische, sondern auch das materielle Erbe der ethnischen Deutschen zu bewahren;
- Schaffung einer neuen touristischen Route und Veröffentlichung von Informationen über das Projekt in den Medien, um die Öffentlichkeit in die Erhaltung des Erbes der Deutschen der Region Charkiw am Beispiel vom Leopold Koenig einzubeziehen.



# Deutscher, der die Symbole von Kyjiw erschuf

Dieser fast 100 Meter große Glockenturm der Kyjiwer Höhlenkloster Lavra verzaubert durch seine Schönheit und Eleganz.

Перший Міжнародний  
Українсько-Німецький Форум



Das erste Internationale  
Ukrainisch-Deutsche Forum

ВЕЛИКА  
ЛАВРСЬКА ДЗВІНИЦЯ  
GROßER  
LAVRA-GLOCKENTURM

#ReisedurchdieUkraine

*Foto: Glockenturm der Kyjiwer Höhlenkloster Lavra*

*Foto- und Textquelle: Das erste Internationale Ukrainisch-Deutsche Forum*



Heute er einer der architektonischen Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt der Ukraine. Es wurde vor fast 300 Jahren erbaut und blieb eineinhalb Jahrhunderte lang das höchste Gebäude der Ukraine. Der Turm galt als einer der besten Glockentürme Osteuropas. Nur wenige wissen jedoch, dass dieses jedem Ukrainer bekannte Baudenkmal sowie der Glockenturm der Sophienkathedrale von dem aus Wanzbek stammenden deutschen Architekten Gottfried Schädel geschaffen wurde

In seinen Werken kombinierte er den Stil niederländisch und italienischer Architekten. Er schuf im Barockstil.

Der talentierte Architekt wird im Alter von 50 Jahren nach Kyjiw ziehen, wo er nicht nur den steinernen Lavra-Glockenturm, sondern auch eine Reihe bekannter architektonischer Meisterwerke der Hauptstadt bauen wird. Für den Bau des Lavra-Glockenturms wurden etwa 5 Millionen Ziegelsteine in verschiedenen Formen und Größen verwendet. Nach Schädel's einzigartiger Technologie wurden hochkünstlerische Keramiken hergestellt.

Andere Kyjiwer Meisterwerke von Johann Schädel sind: Moderner Blick auf den Glockenturm der Sophienkathedrale; Gebäude der Kyjiw-Mohyla-Akademie; Steinmauer um das Sophia-Kloster mit Tor.

Der geniale Architekt starb in Kyjiw, die Erinnerung an ihn lebt in seinen kulturellen und touristischen

Magneten der ukrainischen Hauptstadt weiter.

Facebook-Seite des ersten Internationalen Ukrainisch-Deutschen Forums finden Sie unter dem QR-Code.



# Zukünftige Maßnahmen

Das Informations- und Bildungszentrum „BIZ-Ukraine“ lädt zu einem gesamtukrainischen BIZ-Seminar zum Thema „Sozialarbeit in den deutschen gesellschaftlichen Organisationen der Ukraine“ ein. Dieses wird vom 18. bis zum 19. September 2021 in Odessa stattfinden.

Das ausgefüllte Antragsformular senden Sie bitte bis zum 10.09.2021 an folgende E-Mail Adresse: biz@deutsche.in.ua.

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ (DJU) führt eine Ausschreibung zur Teilnahme an dem gesamtukrainischen Forum für deutschstämmige Jugendliche durch.

Anmeldefrist: 13.09.2021

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



Das Mykolajiwer Gebietszentrum der deutschen Kultur führt eine Ausschreibung zur Teilnahme am Projekt „Kunstresidenz 2021“ durch. Dieses wird vom 29.08. bis zum 04.09.2021 in Otschakiw stattfinden.

Das ausgefüllte Antragsformular senden Sie bitte bis zum 24.08.2021 an folgende E-Mail Adresse: as.schardt@yahoo.com.

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



Das Mykolajiwer Gebietszentrum der deutschen Kultur führt eine Ausschreibung zur Teilnahme am Workshop zum dekorativ-angewandten Kunsthandwerk, der dem Tag des Gedenkens an die Opfer der Deportation der Deutschen gewidmet ist, durch. Dieser wird vom 01. bis zum 03.10.2021 in Mykolajiw stattfinden.

Das ausgefüllte Antragsformular senden Sie bitte bis zum 15.09.2021 an folgende E-Mail-Adresse: tetianahnat@gmail.com.

**Mehr Informationen**  
finden Sie unter dem QR-Code.



---

## Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України  
www.deutsche.in.ua

*Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.*



Redaktionsteam:  
Volodymyr Leysle  
Oleksandra  
Kalynitschenko  
Arina Murzak

Hanna Leysle  
Tetiana Zagorovets

**Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua) mit dem Betreff: Informationsblatt.**